

9.—15. 11. 1981: Nicolas de Largillierre and the Eighteenth-Century Portrait.
 MÜNCHEN Neue Pinakothek. 15. 9.—8. 11. 1981: Frank Stella — Working Drawings, Zeichnungen 1956—1970 — eine Ausstellung der Staatlichen Graphischen Sammlung.
 Staatsgalerie moderner Kunst. 3. 10.—16. 11. 1981: Antonio Corpora.
 Stadtmuseum. Bis 4. 10. 1981: Jenner Zimmermann — eine Ausstellung des Fotomuseums. — 18. 9.—1. 11.: Trump.
 Fabrik. Bis 20. 9. 1981: Faßbar — Anfaßbar — Unfaßbar — experimentelle Textilkunst.
 NÜRNBERG Germanisches Nationalmuseum. 16. 9. 1981 bis Anfang 1982: Die Ehrenpforte Kaiser Maximilians.
 Albrecht Dürer-Haus. Bis 25. 10. 1981: Gemälde der Sammlung Sulpiz und Mechior Boisserée und Johann B. Bertram, lithographiert von Johann Nepomuk Strixner.
 OTTAWA National Gallery. Bis 8. 11. 1981: Bolognese Drawings in North American Collections, 1500—1800.
 PADERBORN Diözesanmuseum. Bis 8. 11. 1981: Glas & Gemälde des 17.—19. Jahrhunderts — eine westfälische Privatsammlung.
 PARIS Grand Palais. September—Dezember 1981: Tschechische Barockkunst. — September—November: Spilliaert.
 Musée d'Art Moderne. September—Dezember 1981: Pierre Boulez; Anne et Patrick Poirier.
 Musée des Arts Décoratifs. 25. 9.—18. 12. 1981: Jack Lenor Larsen.
 REGENSBURG Ostdeutsche Galerie. 26. 9. 1981—31. 1. 1982: Meisterzeichnungen des 19. und 20. Jahrhunderts aus eigenem Besitz: Topographische Darstellungen ostdeutscher

Landschaften und Städte. — 25. 9.—31. 10.: Prag und Böhmen — Ansichten 1790—1910.
 Städt. Galerie Leerer Beutel. 24. 9.—1. 11. 1981: Olaf Gulbransson — Werke und Dokumente; Joseph Oberberger — Zeichnungen und Aquarelle.
 SAARBRÜCKEN Saarland Museum. Bis 11. 10. 1981: Im Labyrinth, Bernhard Schultze — Werke von 1940—1980.
 SCHWEINFURT Altes Rathaus. Bis 27. 9. 1981: Wilhelm Kohlhoff (1893—1971) — Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen.
 STRASSBURG Musée Historique. Bis 15. 11. 1981: "La Mémoire oubliée — Du Daguerreotype au Collodion.
 STÜTTGART Staatsgalerie. 26. 9.—8. 11. 1981: Joseph Kosuth.
 TEGERNSEE Olaf Gulbransson - Museum. Bis 31. 10. 1981: Henry Meyer-Brockmann 1912—1968. Ein Stück deutscher Zeitgeschichte in der Karikatur — veranstaltet von den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen.
 TRIER Städt. Museum. Bis 18. 10. 1981: Honoré Daumier — Der bürgerliche Alltag.
 WÜRZBURG Mainfränkisches Museum. Bis 1. 11. 1981: Tilman Riemenschneider — Frühe Werke — in Zusammenarbeit mit der Skulpturengalerie der Staatl. Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin.
 Städt. Galerie. Bis 8. 11. 1981: Hans Reichel.
 WUPPERTAL Von der Heydt-Museum. Bis 18. 10. 1981: Honoré Daumier — Bildwitz und Zeitkritik — Lithographien.
 ZÜRICH Kunstgewerbemuseum. Bis 25. 10. 1981: Gertrude Fehr-Retrospektive — Theater, Akt, Porträt.
 Helmhaus. 10. 10.—29. 11. 1981: Dieter Roth.

ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

ERWIDERUNG

zur Rezension „Die zweite Zerstörung Münchens“ von Winfried Nerdinger in *Kunstchronik* 32, 1979, S. 435—440

In der Rezension von Herrn Dr. Nerdinger sind folgende Behauptungen sachlich nicht haltbar:

1. Die Fassade der St. Anna-Klosterkirche von August Voit aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts habe ich nicht zerstört. Ein wichtiger Bestandteil dieser Fassade waren die beiden Türme, die notwendig wurden, als das Lehel Pfarrei geworden war und infolgedessen nicht nur einen Kirchenraum, sondern auch Türme mit Glocken benötigte.
 Diese Türme waren im 2. Weltkrieg zerstört und später abgebrochen worden, und damit war der wichtigste Bestandteil dieser Fassadenkomposition zerstört, als ich mit der Frage konfrontiert wurde, was man aus dem verbliebenen Fassa-

denfragment noch machen könnte. Ich habe die Zerstörung der Voit-Fassade nicht zu verantworten, wie dies Herr Nerdinger behauptet.

2. Was Herr Nerdinger zum Königsplatz und zu meinen Ausführungen dazu schreibt, trifft nicht zu.

Nie und nimmer habe ich behauptet, daß etwa „die Nazi-Bauten von Troost abgerissen werden sollten“ usw. Ich habe lediglich den Vorschlag gewagt, anstelle der längst nicht mehr stehenden sog. „Ehrentempel“ die seinerzeit abgerissenen Villenbauten von Carl von Fischer wieder zu errichten, ohne allerdings eine Erwartung damit zu verbinden, daß dies jemals geschehen könnte. Und so habe ich es auch in meinem Buch geschrieben: „Nur eines scheint tabu zu sein, die ebenso schlichten wie noblen Palais (i. e. anstelle der nach dem Krieg gesprengten Ehrentempel) wieder zu errichten und damit die rechte Ordnung wieder herzustellen.“

3. Nie und nimmer habe ich behauptet oder gar verlangt, daß der „neue Herkulesaal in der Residenz wieder verschwinden sollte oder daß gar die Münchner Bevölkerung hier nichts zu suchen hätte, damit die Schönheitengalerie und die überlebensgroßen Standbilder der Wittelsbacher Herrscher wieder aufgestellt und der Thronsaal (für wen wohl?) wieder hergestellt werden könnte.“

Erwin Schleich

Zur Erwiderung von E. Schleich:

1. Die Kriegszerstörung der Türme kann gerade im Sinne der Argumentation des Buches keine Rechtfertigung für den Abbruch der restlichen 80 % der St. Anna-Fassade sein.
2. Es widerspricht der Logik, etwas zu fordern, die dazu notwendigen Konsequenzen aber zu bestreiten: Die Wiederherstellung der „rechten Ordnung“ am Königsplatz im Sinne des Klenze-Zustandes und die Wiederaufstellung der Wittelsbacher Standbilder (S. 36) beinhaltet die Entfernung der Troostbauten und die Zerstörung des Herkulesaales.

W. Nerdinger

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Margot Hunger. *Anschrift der Redaktion:* Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8000 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl KG, Nürnberg · *Erscheinungsweise:* monatlich · *Bezugspreis:* jährlich DM 34,— zuzüglich Porto und Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer). *Kündigungsfrist:* Vier Wochen zum Quartalsende · *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 8 vom Januar 1980 · *Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:* Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 1. Fernruf: Nürnberg (09 11) 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. — Bankkonten: Deutsche Bank Nürnberg 356 782 (BLZ 760 700 12). Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 760 501 01). Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — Druck: W. Bollmann, Zirndorf b. Nürnberg.